6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

EU Interpretation Manual 2007: * Species-rich Nardus grasslands, on siliceous substrates
BfN-Handbuch: Artenreiche Borstgrasrasen montan (und submontan auf dem europäischen Festland)

Beschreibung:
Unter Borstgrasrasen sind von Borstgras (*Nardus stricta*) geprägte Bestände nährstoffarmer, mäßig trockener bis feuchter Standorte zu verstehen. Sie haben ihren Verbreitungsschwerpunkt und der feucht-kühlen montanen Zone eher atlantisch geprägter Mittelgebirge Mittel- und Westeuropas sowie den atlantisch getönten Bereichen Nordwestdeutschlands. In Brandenburg kommen sie schon immer nur sehr selten und kleinflächig sowie nur artenarmer Ausprägung an der östlichen Arealgrenze des Tieflandes vor. In Brandenburg gibt es zwei verschiedenen Ausbildungen. Borstgrasrasen trockener Ausprägung (Kreuzblümchen-Borstgrasrasen, 051214) sind Trockenrasen mit Dominanzbeständen von *Nardus stricta* auf sauren, nährstoffarmen, trockenen bis mäßig frischen Sandböden oder schwach lehmigen Böden (besonders in den Altmoränengebieten); mehr oder weniger starke, meist durch Viehtritt verursachte Verdichtung des Oberbodens mit daraus resultierenden, wechseltrockenen Bedingungen.

Borstgrasrasen frischer bis (wechsel)feuchter Ausprägung (Borstgras-Torfbinsenrasen): niedrig wüchsige, von *Nardus stricta* dominierte, artenarme Pflanzenbestände nährstoffarmer, frischer bis feuchter, teilweise mooriger Standorte. Klimatisch bedingt weitgehend auf Südost-Brandenburg beschränkt (Vorkommen im mittleren Spreetal), in der Prignitz wohl inzwischen erloschen.

Biotoptypen:
051214 Borstgrasrasen trockener Ausprägung v
05121401 weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs (< 10 % Gehölzdeckung) v
05121402 mit spontanem Gehölzbewuchs (10–30 % Gehölzdeckung) v

Charakteristische Vegetationstypen:
V Violion caninae Schwickerath 1944
A Polygalo vulgaris-Nardetum strictae (Preising 1953) Oberd. 1957 nom. cons. propos. v
A Juncetum squarrosi Nordhagen 1922 nom. cons. propos. v

Charakteristische Pflanzenarten (wertbestimmende/LRT-kennzeichnende Arten):
Trockene Ausprägung: Agrostis capillaris, Antennaria dioica, Carex leporina, Danthonia decumbens, Dianthus deltoides, Festuca ovina s. str., *Hieracium pilosella, Hypericum perforatum, Luzula campestris, L. multiflora, L. pallidula, Nardus stricta, Polygala vulgaris, Veronica officinalis, Viola canina*
Feuchte Ausprägung: Arnica montana, Carex nigra, C. ovalis, C. pallescens, C. panicea, C. pilulifera, Dactylorhiza maculata, Erica tetralix, Juncus squarrosus, Galium saxatile, Gentiana pneumonanthe, Hydrocotyle vulgaris, Hypericum maculatum, Lotus uliginosus, Luzula campestris, Molinia caerulea, Nardus stricta, Pedicularis sylvatica, Polygala serpyllifolia, Potentilla erecta, Salix repens, Succisa pratensis, Viola canina, V. palustris

Tierarten:
Vögel: Bekassine, Brachpieper, Heidelerche, Raubwürger, Nahrungshabitat von Wiedehopf; **Reptilien:** Schlingnatter, Zauneidechse Wirbellose: Kenntnislücken; **Käfer:** *Melano-*

Borstgrasrasen im FFH-Gebiet Schwarzberge/Spreeniederung bei Beeskow (14.10.2011) *Foto: Armin Herrmann*

Artenarmer Borstgrasrasen in der Spreeniederung (14.10.2011) *Foto: Armin Herrmann*

tus niger u. a.; **Hautflügler:** zahlreiche bodennistende Wegwespen *(Pompilidae)*, Grabwespen *(Sphecidae)* und Wildbienen *(Apoidea)*; **Wanzen:** *Beosus maritimus, Phytocoris insignis, Scolopostethus decorates*; **Spinnen:** *Alopecosa accentuata, Euophrys petrensis, Micaria silesiaca, Trichopterna cito, Xysticus sabulosus*

Kartierungshinweise:
Als Borstgrasrasen sind nur Bestände zu kartieren, in denen neben *Nardus stricta* weitere der o.g. charakteristischen bzw. LRT-kennzeichnenden Arten der beiden Untertypen vorkommen. Borstgras-Vorkommen ohne Vorkommen weiterer charakteristischer/LRT-kennzeichnender Arten in Trockenrasen und Heiden sind i.d.R. unter diesen Biotopypen zu erfassen. Vorkommen von *Nardus stricta* in Moorheiden gehören i.d.R. zum LRT 4010. Tritt Borstgras verstärkt auf frischen oder feuchten Standorten auf, kann es sich um Fragmente von echten Borstgrasen handeln. Aufgrund der Degeneration des Standortes (zumeist durch Entwässerung oder Übernutzung) kann *Molinia caerulea* dominieren. Es ist auf letzte Reste von Vorkommen charakteristischer Arten zu achten (mehrfaches Aufsuchen).

Ökologische Erfordernisse für einen günstigen Erhaltungsgrad:
Typische Vegetationsausprägung auf nährstoffarmen (trockenen oder frisch/feuchten) Standorten mit einer Flächengröße > 25 qm.

Kennzeichen und Indikatoren für die Verschlechterung des Erhaltungsgrad:
Flächenverluste und Rückgang der Anzahl charakteristischer Arten.

Gefährdungsfaktoren und -ursachen:
Vegetationswandel durch intensive landwirtschaftliche Nutzungen (z. B. Überweidung, Pferchung von Weidevieh, Umbruch, Düngung) sowie Eutrophierung durch atmosphärische Deposition; Veränderung und Vernichtung der kleinflächigen Stand- und Wuchsorte durch Aufforstungen und Bepflanzungen, Versiegelung und Bebauung, infolge intensiver Freizeitnutzungen (Trittschäden) sowie durch natürliche Sukzession bei fehlender oder unangepasster extensiver Graslandnutzung.

Grundsätze für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen:
Gewährleistung dauerhafter Nährstoffarmut der Standorte und Begünstigung der konkurrenzschwachen Vegetation durch gelegentliche extensive Beweidung (Schafe, Ziegen) oder Mahd, Verhinderung von Gehölzsukzession.

Monitoring:
Böden (physikalisch-chemisch), Vegetation und Fauna (Zusammensetzung, Struktur, Sukzessionsprozesse), Nutzungen, Nährstoffimporte (auch über atmosphärische Deposition).

Literaturhinweise
Fischer, W. 1960: Pflanzengesellschaften der Heiden und oligotrophen Moore der Prignitz. Wiss. Ztschr. PH Potsdam. Math.-Nat.R. 6(1/2): 84–87, 103

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

Bewertungsschema

Kriterien/Wertstufe	A	B	C
Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen	**hervorragende Ausprägung**	**gute Ausprägung**	**mittlere bis schlechte Ausprägung**
naturraumtypische Strukturen (beschreiben, Bewertung gutachterlich mit Begründung)	Grasnarbe +/- geschlossen aus niedrigwüchsigen, konkurrenzschwachen Gräsern und Kräutern aufgebaut, natürliche Standort- und Strukturvielfalt	Grasnarbe überwiegend niedrigwüchsig; geringmächtige Streuauflagen; Einart-Fazies, wenn vorhanden, nur kleinflächig eingestreut, mäßige Strukturvielfalt	Grasnarbe von höherwüchsigen Arten durchsetzt, durch Streuauflagen verfilzt oder auf Teilflächen von dominanten, faziesbildenden Arten beherrscht, Struktur deutlich beeinträchtigt
Vollständigkeit des lebensraumtypischen Arteninventars	**vorhanden**	**weitgehend vorhanden**	**nur in Teilen vorhanden**
Charakteristische Pflanzenarten (wertbestimmende/LRT-kennzeichnende Arten): *Trockene Ausprägung: Agrostis capillaris, Antennaria dioica, Carex leporina, Danthonia decumbens, Dianthus deltoides, Festuca ovina* s. str., *Hieracium pilosella, Hypericum perforatum, Luzula campestris, L. multiflora, L. pallidula, Nardus stricta, Polygala vulgaris, Veronica officinalis, Viola canina* *Feuchte Ausprägung: Arnica montana, Carex nigra, C. ovalis, C. pallescens, C. panicea, C. pilulifera, Dactylorhiza maculata, Erica tetralix, Juncus squarrosus, Galium saxatile, Gentiana pneumonanthe, Hydrocotyle vulgaris, Hypericum maculatum, Lotus uliginosus, Luzula campestris, Molinia caerulea, Nardus stricta, Pedicularis sylvatica, Polygala serpyllifolia, Potentilla erecta, Salix repens, Succisa pratensis, Viola canina, V. palustris*			
Fran- und Blütenpflanzen:	Mindestens 6 charakteristische Arten, darunter *Nardus stricta* bestandsbildend und mindestens 2 weitere LRT-kennzeichnende Arten	Mindestens 4 charakteristische Arten, darunter *Nardus stricta* bestandsbildend und mindestens 1 weitere LRT-kennzeichnende Art	Mindestens 2 charakteristische Arten, darunter *Nardus stricta* bestandsbildend, mindestens 1 weitere LRT-kennzeichnende Art
Beeinträchtigungen	**keine bis gering**	**mittel**	**stark**
Deckungsgrad Verbuschung [%]	< 10	10–30	30–70
Aufforstung bzw. angepflanzte Gehölze [betroffener Flächenanteil in %]; Bezugsraum: Erstabgrenzung des Vorkommens	< 5	5–10	> 10
Deckungsgrad Störzeiger [%] (z. B. Eutrophierungs-/Brachezeiger, Neophyten; Arten nennen, Deckung in % angeben)	< 5	5–10	> 10
anthropogene Entwässerung/Grundwasserabsenkung (bei feuchten Ausprägungen; gutachterlich mit Begründung) **Achtung: nur für feuchte A usprägungen!**	keine (intakter Wasserhaushalt) bis gering	Wasserhaushalt durch Entwässerung bzw. Grundwasserabsenkung mäßig beeinträchtigt (Feuchtezeiger aber noch gut vertreten)	Wasserhaushalt durch Entwässerung bzw. Grundwasserabsenkung stark beeinträchtigt; Feuchtezeiger fehlen (ggf. bis auf *Molinia*) oder z. B. frisch vertiefte Gräben
direkte Schädigung der Vegetation (z. B. durch Tritt) (gutachterlich mit Begründung: Angabe zur Ursache der Schädigung und dem betroffenen Flächenanteil in %)	nicht erkennbar bzw. max. punktuell ohne Schädigung des LRT-Vorkommens	Beeinträchtigungen deutlich erkennbar	erhebliche Beeinträchtigungen erkennbar, Bestand dadurch degeneriert

Geflecktes Knabenkraut (Dactylorhiza maculata s.l.), Naturpark Schlaubetal (11.06.2014) Foto: F. Zimmermann